

Verbundkatalog Kalliope

Ausschnitt Theater-Illustrierte

Milton, Ellen Maria

1937

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

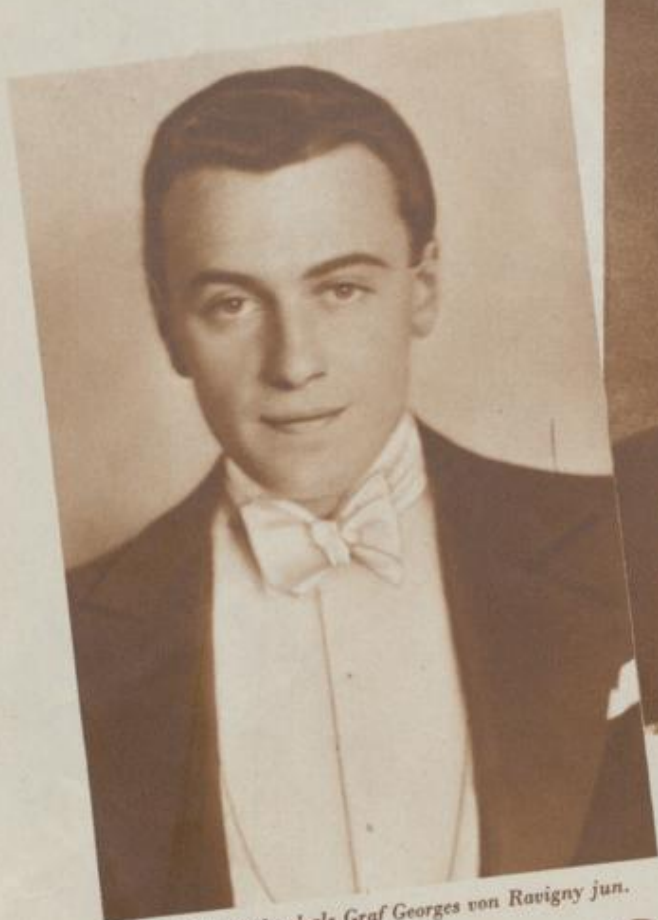
Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Guido Wieland als Graf Georges von Ravigny jun.



Claire Adelman als Florence, seine Gattin



Albert May als Graf Georges von Ravigny sen.

3 x Georges

im Stadttheater St. Gallen



Albert May als Georges

Operette in einem Vorspiel
und zwei Akten (9 Bildern).
Nach einer Novelle von Vicky Baum,
von Rudolf Schanzer und Ernst Welisch.

Musik von Paul Burkhard
Inszenierung: Curt Busch
Musikalische Leitung: Richard Neumann
Tänze: Iwan Arkoff



Eri Lechner als Biribonne



Friedl Röck als Madame Croissant

Spezialschule für Kunstgesang und Sprachtechnik

Hans Rogersch

Vortragsmeister emeritus am Stadttheater Zürich
Vollständige Ausbildung
für Oper, Konzert und Schauspiel

Zürich 2, Freigutstraße 4, Telefon 59.177, Sprechstunden 2 bis 3 Uhr

Keine Einseitigkeit in der Befolgung bestimmter Methoden. Weitgehendste Ausnützung
der Erfahrungen italienischer und deutscher Schule. Individuelle Behandlung. Schüler
und Schülerinnen an ersten Staats- und Stadttheatern in Karriere.
Ensemble-Übungen, Darstellungen. Opernschule Eigene Bühne

Heilung der **HÄMORRHOIDEN** ist möglich wenn die richtige Behandlung rechtzeitig
einsetzt, und zwar sobald sich die ersten Anzeichen, wie Juck- und Brennen, Blutungen, Kno-
tenbildung etc. bemerkbar machen. Je früher der Patient die richtige Wahl eines bewährten
Hämorrhoidal-Mittels trifft, desto einfacher und schneller gestaltet sich der Heilungspro-
zess. Die **HAMCASTIN**-Salbe hat sich als eine wahrhaft glückliche Komposition von
Arzneistoffen, die dieser fast epidemischen Krankheit erfolgreich zu Leibe gehen, bewährt.
Schon nach kurzer Zeit fühlt der Patient, daß die Knoten langsam einschrumpfen, die Blu-
tungen hören nach und nach ganz auf und damit die durch Entzündungen hervorgerufenen
Schmerzen. Selbst ganz veraltete Fälle von Hämorrhoiden können erfolgreich behandelt wer-
den, wenn neben der örtlichen Behandlung mit Hamcastin-Salbe noch der innerliche Ge-
brauch von Hamcastin-Salz erfolgt. Prospekt von Dr. med. A. Sanabary gratis. Versuchen Sie es
mit einer Originaltube zu Fr. 6.50 oder einer Mitteltube zu Fr. 4.-. Es wird auch Ihnen helfen.
Prompter Versand durch Dr. B. Heierli, Löwenapotheke, Zürich 1, Bahnhofstrasse 58

Redaktion: Redaktionskommission des Verbandes schweizerischer Bühnen (Adresse: Stadttheater Zürich) — Abonnement pro Jahr Fr. 3.50, Postcheckkonto VII 316
Verlag und Annoncenverwaltung: Theater-Illustrierte, Luzern 2, Telefon 23.385 — Druck und Spedition: Graphische Anstalt C. J. Bucher AG., Luzern

Das lustige Rosenrot und das sarte Schneeweißchen
(Rosemarie Bachofen und Ellen Maria Milton.)



Photos: Eriemann, Bern

Oben links: »El-el, pots-pots, — ich bin der Herr Zwirbelkopf und habe Geld wie Heu. Darum muß Schneeweißchen meine Frau werden. Wenn Sie nur wollte — — —«.
(Alfred Bock als »Zwirbelkopf«.)

Mitte links: »Lueg Sami, — dert hinger de Tanne, — da chrischlet doch öppis ume. Paß lieber uf, wänn das »ums« mit de böse Zwärg isch — — —«.
(Fritz Hofmann und Hans Bräuchi.)

Unten links: »Hihihi, — der böse Zwerg bin ich und habe den Königssohn in einen großen Säsen verarubert. Gebt nur Acht, daß der Euch nicht frisst«.
(Ludwig Hollitzer als »Zwerg«.)

„Schneeweißchen und Rosenrot“

MÄRCHENSPIEL nach Grimm

In zehn Bildern, von Albert Rösler

Musik von Heinrich Sutermeister

Uraufführung am Berner Stadttheater



Else Schulz

vom Stuttgarter Landestheater singt die »Salome« am 24., 27., 29. Januar und 2. und 4. Februar. Else Schulz, die die Partie dieses Jahr auch in London (Covent Garden) singen wird, gehört zu den prominentesten Strauß-Interpretinnen



John Knittel

Zur Uraufführung von John Knittels Drama »Hochfinanz« John Knittel, der viel gelesene Schweizer Romanschriftsteller hat neuerdings auch als Dramatiker große Erfolge. Sein »Protektorat« war das in der letzten Spielzeit am Berner Stadttheater meist gespielte Stück und der »Hochfinanz«, deren Thema nicht weniger gegenwartsnahe ist, wird ebenfalls größtes Interesse entgegen gebracht.

Nacht. Bonsels / F 14
Theater-Illustrierte, Jan. 1937